

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

20. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 2. März 2023

(16:02 Uhr bis 00:51 Uhr)

1. Feststellung der Tagesordnung.....	3
2. Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin.....	3
Stadtverordnete Jutta Ditzfurth, ÖkoLinX-ELF:	3
3. 18. Fragestunde.....	4
Frage Nr. 1402.....	4
Stadtverordnete Dr. Katharina Knacker, GRÜNE:	4
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	5
Frage Nr. 1403.....	6
Stadtverordneter Martin-Benedikt Schäfer, CDU:	6
Stadträtin Annette Rinn:	7
Frage Nr. 1404.....	8
Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD:	8
Stadtrat Mike Josef:	8
Frage Nr. 1405	9
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:	10
Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg:	10
Frage Nr. 1406.....	11
Stadtverordneter Yanki Pürsün, FDP:	12
Stadträtin Rosemarie Heilig:.....	12
Frage Nr. 1407.....	13
Stadtverordneter Andreas Lobenstein, AfD:	13
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	14
Frage Nr. 1408.....	14
Stadtverordnete Elisa Grote, Volt:	14
Stadträtin Sylvia Weber:.....	15
Frage Nr. 1409.....	16
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	16
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	16
Frage Nr. 1410.....	18
Stadtverordneter Nico Wehnenmann, FRAKTION:.....	18
Stadträtin Annette Rinn:	18
Frage Nr. 1411.....	19
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:	19
Stadtrat Mike Josef:	19

Stadtv. Michael Müller -
LINKE.

Im Magistratsvortrag M 21 vom
10.02.2023 beantragt der
Magistrat die Benennung der
Mitglieder des Kuratoriums für
den Europäischen Pauls-
kirchenpreis für Demokratie
und unterbreitet eine
Vorschlagsliste.

Ich frage den Magistrat:
Nach welchen Kriterien wurden
die „Vertreter:innen der
Stadtgesellschaft“ für das
Kuratorium zum Europäischen
Paulskirchenpreis für
Demokratie vom Magistrat
ausgewählt?

sammlung miteinbezogen und daher ist es wichtig, dass wir heute mit der Maßgabe die gesamte Stadtverordnetenversammlung miteinbeziehen. Es gibt sonst manche Jurys, die nur durch den Magistrat vertreten sind, daher kann ich Ihnen sagen, die gesamte Stadtverordnetenversammlung mit Präsidium sind heute miteinbezogen worden.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Die zweite Zusatzfrage kommt von Frau Jutta Ditfurth. Bitte schön!

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-
ELF:
(Zusatzfrage)**

Ich war gespannt, was für eine Ausrede Sie sich in der Pause zwischen Ältestenausschuss und jetzt basteln, um zu rechtfertigen, warum das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung nicht beschlussgemäß nach den Vorlagen M 21 von diesem Jahr und M 209 aus dem letzten Jahr einbezogen war. Jetzt wird also behauptet, alle seien gefragt worden. Ich kann nur für ÖkoLinX-ELF sagen - und das gilt auch für andere, zum Beispiel die FRAKTION -, dass wir überhaupt nicht gefragt worden sind, ob wir uns daran beteiligen.

Deshalb die Frage - bitte bleiben Sie bei der Wahrheit -: Warum wurde das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung nicht wie mit dem letzten Vortrag beschlossen und auch in diesem Vortrag vorgesehen, einbezogen? Dann wären sehr viel mehr Personen gefragt worden und es gäbe diese politische Schiefelage in diesem teilweise abzulehnenden Gremium für die Preisvergabe auch nicht. Schlechter kann man es nicht versieben.

**Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-
Grünberg:
(fortfahrend)**

Liebe Frau Stadtverordnete Ditfurth, ich kann Ihnen sagen, das ist keine Unwahrheit. Wir haben zwei Jahre lang diese Magistratsvorlage, die uns sehr wichtig war, behandelt. Wir haben ein 175-jähriges Jubiläum und das werden wir feiern. Es werden mehrere Millionen Menschen in unsere Stadt kommen. Wir sind eine Hauptstadt der Demokratie. Wir

werden für ein Haus der Demokratie kämpfen.

Sie haben eine Frage gestellt und ich beantworte sie. Sie haben von Unwahrheiten gesprochen und ich zeige Ihnen die Wahrheit, denn die Wahrheit hat nicht nur die Seite, die uns Jutta Ditfurth zeigt, sie hat auch eine andere Perspektive, und das ist mir auch wichtig zu zeigen. Daher ist es uns sehr wichtig, dass wir diesen Preis für dieses Jubiläum gemeinsam in diesem Jahr auf den Weg bringen. Ich habe diese Vorlage seit November auf dem Tisch liegen. Ich habe die Gespräche geführt, das ist Demokratie. Wir haben Demokratie. Wir haben Vorschläge von der Koalition, aber auch von der Opposition erbeten. Diese haben wir hier eingebracht. und lassen sie von der Stadtverordnetenversammlung beschließen. Das sind auch die Mitglieder des Präsidiums hier und deswegen gibt es keine Unwahrheiten oder etwas Verstecktes, sondern hier liegt ganz klar und deutlich absolute Transparenz vor.

Dass ÖkoLinX-ELF ein Vertreter wäre, sei einmal dahingestellt, aber ich möchte Ihnen sagen, das Ziel dieses Preises können wir nicht kleinreden, wir sollten es nicht in den Schatten stellen, nur weil der eine oder andere dabei ist oder eben nicht. Das ist mir ein großes Anliegen. Diese Vorlage wird mit großer Transparenz hier in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Es sind Präsidiumsmitglieder hier und daher bitte ich Sie, dieser Vorlage für unsere Stadt im Sinne der Demokratie zuzustimmen. Das ist ein Signal und ist für Frankfurt unwahrscheinlich wichtig.

Ganz herzlichen Dank!

(Beifall, Zurufe)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Können wir bitte wieder weitermachen? Zu dieser Frage haben ÖkoLinX-ELF und die LINKE. eine Aktuelle Stunde angemeldet. Das ist die vierte Anmeldung zur Aktuellen Stunde. Ich rufe die Frage

Frage Nr. 1406

auf, angemeldet von Herrn Yanki Pürsün von der FDP. Bitte schön!

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1402	21
Stadtverordnete Dr. Katharina Knacker, GRÜNE:	21
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, FDP:	22
Stadtverordneter Frank Nagel, CDU:	22
Stadtverordnete Kristina Luxen, SPD:	23
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:	24
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1403	25
Stadtverordneter Martin-Benedikt Schäfer, CDU:	25
Stadtverordneter Johannes Hauenschild, Volt:	26
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, FDP:	27
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD:	27
Stadtverordnete Dr. Daniela Mehler-Würzbach, LINKE:	28
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1404	29
Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD:	29
Stadtverordneter Ulrich Baier, GRÜNE:	30
Stadtverordnete Monika Christann, LINKE:	32
Stadtrat Mike Josef:	32
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:	33
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1405	33
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE:	33
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:	34
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:	35
Stadtverordnete Britta Wollkopf, Volt:	37
Stadtverordneter Markus Fuchs, AfD:	37
Stadtverordneter Herbert Förster, FRAKTION:	38
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	39
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1406	40
Stadtverordneter Yanki Pürsün, FDP:	40
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1408	41
Stadtverordnete Elisa Grote, Volt:	41
Stadtverordnete Tina Zapf-Rodriguez, GRÜNE:	42
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	43
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1409	44
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	44
Stadtverordneter Andreas Lobenstein, AfD:	45
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1410	46
Stadtverordneter Nico Wehmann, FRAKTION:	46
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1411	47
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:	47
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	47

Stadtv. Michael Müller - LINKE.

 Im Magistratsvortrag M 21 vom 10.02.2023 beantragt der Magistrat die Benennung der Mitglieder des Kuratoriums für den Europäischen Paulskirchenpreis für Demokratie und unterbreitet eine Vorschlagsliste.

 Ich frage den Magistrat: Nach welchen Kriterien wurden die „Vertreter:innen der Stadtgesellschaft“ für das Kuratorium zum Europäischen Paulskirchenpreis für Demokratie vom Magistrat ausgewählt?

des Gremiums ist der Vielfalt und Diversität der Gesellschaft Rechnung zu tragen“, so weit die Beschlussvorlage. Leider Gottes, meine sehr geehrten Damen und Herren, sieht die Realität doch sehr anders aus, denn diese Grundlinien wurden zumindest von SPD und FDP fundamental verletzt. Insgesamt muss man sagen, dass die der Sache überhaupt nicht angemessene Personaldebatte dem Preis geschadet hat. Dabei ist es doch ein so wichtiger Preis. Es gab einen breiten demokratischen Konsens über die Notwendigkeit. Aber, meine sehr geehrten Damen und Herren, dieser Preis droht zur Farce zu werden, noch bevor er vergeben wurde. Wir müssen uns doch fragen: Was ist eine demokratische Stadtgesellschaft? Sie ist mehr als die Politikbubble, in der wir uns bewegen. Es sind zum Beispiel antirassistische Projekte und viele mutige Einzelpersonen, die ihr Wirken auf die Verteidigung der Demokratie gelegt haben und auf die demokratischen Werte abzielen. Viele von diesen Menschen tun das übrigens ohne viel Ruhm und Anerkennung. Vielleicht wäre es wichtig gewesen, dass diese Menschen in diesem Gremium vertreten sind.

Für welche Frankfurter Stadtgesellschaft steht denn ein Hinterbänkler im Deutschen Bundestag, der zufällig FDP-Kreisvorsitzender ist? Ja, und wir müssen auch über Thomas Böppler-Wolf reden, der sich auf Instagram mit einem rassistischen Video für das Amt mehr als diskreditiert hat. Er wollte Silvesterrandalierer „sofort dorthin schicken, wo sie hergekommen sind“. Er verglich Menschen gar mit Affen. Das war kein Ausrutscher, meine sehr geehrten Damen und Herren, denn wer sich vor eine Videokamera stellt, der macht das doch bewusst. Wer dann noch dieses ganze Ding kommentiert mit der Aussage „auch wenn es Stress gibt [Bizeps-Emoji]“, der weiß genau, was die Reaktion ist. Von daher war es mehr als ein Fehler. Das war ein kapitaler Ausfall, der so nicht zu tragen ist und der letztlich mit dieser verbalen Entgleisung nichts anderes war als eine Anbiederung an die undemokratische Zivilgesellschaft. Von daher kann diese Person doch nicht Mitglied dieses Kuratoriums sein. Es ist tatsächlich so, dass sich Thomas Böppler-Wolf damit selbst diskreditiert hat.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich nehme Thomas Böppler-Wolf seine Ent-

schuldigung ab. Ja, er hat sich entschuldigt. Aber glaubwürdig wäre diese Entschuldigung, wenn er von sich aus erkennen würde, dass er damit nicht geeignet ist für dieses Kuratorium, ...

(Beifall)

... wenn er uns diese Schmach und diese Rochaden erspart hätte, die den Preis diskreditieren. Leider ist er nicht da. Ich hätte mir gewünscht, liebe SPD, er wäre da. Lieber Thomas Böppler-Wolf, ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Herr Müller, Ihre Redezeit ist abgelaufen.

Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:
(fortfahrend)

... gehen Sie in sich und stellen Sie Ihren Platz zur Verfügung für jemanden aus der demokratischen Zivilgesellschaft. Damit würden Sie dem wichtigen Preis einen hohen Dienst erweisen und uns eine unsägliche Debatte ersparen. Die haben nicht wir zu verantworten, sondern leider Sie.

Danke schön!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Frau Ditfurth von ÖkoLinX-ELF. Bitte schön!

Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:

Schönen guten Abend!

Wir hatten ja schon eine recht lebhaft Diskussion im Ältestenausschuss. Ich will daran erinnern, dass die Beschlusslage für heute nicht korrekt ist. Beschlossen wurde in den Magistratsvorträgen M 21 und M 209 gleichlautend folgender Satz: „Die berufenen Mitglieder des Kuratoriums werden durch die Stadtverordnetenversammlung auf Grundlage eines gemeinsamen Vorschlages des

Präsidiums der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats gewählt.“ Als ich heute im Ältestenausschuss nachgefragt habe, warum diese Absprache nie stattgefunden hat, gab es betretenes Schweigen. Es gab trotz zweimaliger Nachfrage keine Antwort. Dann hat sich offensichtlich in der Zeit zwischen Ältestenausschuss und Plenarsitzung irgendein Klüngel ausgedacht, dass man jetzt das sagt, was Nargess vorhin vorgebracht hat. Das war echt peinlich, sorry! Alle seien doch irgendwie angesprochen und die Präsidiumsmitglieder seien doch ein Teil von diesem „alle Stadtverordnete“. Alle seien gefragt gewesen, jeder habe schreiben können. Klar, ÖkoLinX hätte dann schreiben können, dass wir den und den vorschlagen. Wir hätten dann einen Brief bekommen: Herzlichen Dank für den Eingang Ihres Briefes, ansonsten ... Wir kennen das doch alles. Das heißt, es ist völlig logisch, dass durch dieses formal falsche Vorgehen - aufregen tut es mich, weil es auch zu einem inhaltlich falschen Vorgehen wird - ein Kuratorium zusammengesetzt wird, das parteipolitisch komplett überladen ist.

(Beifall)

Es müssen nicht fünf sogenannte natürliche Mitglieder sein. Es reichen Stadtverordnetenvorsteherin, Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin, wer immer es wird, und Stadträtin Dr. Ina Hartwig als Kulturdezernentin und basta! Warum noch ein Bürgermeister, warum noch eine Stadträtin für Digitales? Nichts gegen dich, Eileen, entschuldige, aber es sind einfach zu viele von euch.

Dann muss selbstverständlich ein Rassist wie Thomas Böppler-Wolf gestrichen werden, der eben nicht nur das gesagt hat, was eben von Michael vortragen wurde, sondern von dem man vieles finden kann. Von 2014 etwa: „Wann kapieren die Verantwortlichen in diesem Land, dass ihr Projekt Multikulti gescheitert ist? Was dürfen wir eigentlich noch in unserem Land machen, ohne dass sich ein Roma über Zigeunersoße, ein Kameruner über Takatukaland aufregt? Es kotzt mich an.“ Das heißt, das Ganze hat System und der Zitate lassen sich noch mehr finden. Da reicht eine sogenannte Entschuldigung, die hauptsächlich von der Partei geliefert wurde, um die Peinlichkeit zu überdecken, nicht Herr Dr. Kößler, der zurückgetreten ist, was

ich hoch anerkenne, weil das eine korrekte Entscheidung war, wird jetzt ausgetauscht und - wie es heute kurzerhand im Ältestenausschuss notiert wurde - durch Herrn von Rosen ersetzt, den ich nicht kenne. Ich höre nur inzwischen, das sei jemand vom Lions Club und er komme irgendwo aus der Kapitalwirtschaft.

(Zurufe)

Ein letzter Satz. Wir haben ein Kuratorium, ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Frau Ditfurth, Ihre Zeit ist abgelaufen.

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-
ELF:**
(fortfahrend)

... das bürgerliche und konservative Kreise berücksichtigt. Da ist niemand drin, der irgendwie als Vertreter der Interessen armer Menschen gilt. Alles Weitere später.

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Dr. Kößler von der CDU-Fraktion. Bitte schön!

Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:

Frau Vorsteherin,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Die dritte Stimme aus der Opposition mit einer - darauf lege ich Wert - dritten Facette der Kritik am Vorgehen der Koalition.

Die Koalition ist dabei, in Windeseile diesen Preis zu beschädigen, noch bevor er das erste Mal verliehen worden ist.

(Beifall)

Leider wird es jeden Tag schlimmer; auch heute und nicht zuletzt durch das, was die Bürgermeisterin vorhin dazu gesagt hat.